



Schulinspektion



Bericht zur Inspektion

am
Oberstufenzentrum Handel II
10B01

September 2008

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
2	Inspektionsverfahren	4
2.1	Inspektionsteam	4
2.2	Ablauf der Inspektion	4
2.3	Vorgespräch.....	5
2.4	Analysierte Dokumente	5
2.5	Fragebogen für Lehrkräfte.....	6
2.6	Fragebogen für Schülerinnen und Schüler.....	6
2.7	Unterrichtsbeobachtungen	6
2.8	Interviews	6
2.9	Schulrundgang	6
3	Ausgangslage der Schule	7
3.1	Schulart und Schulbehörde.....	7
3.2	Schülerinnen und Schüler	7
3.3	Personal und Ausstattung der Schule	7
3.4	Standortbedingungen.....	7
4	Unterrichtsprofil	9
4.1	Tabellarische Übersicht der Profilvermerkmale.....	9
4.2	Erläuterungen zum Unterrichtsprofil	10
5	Qualitätsprofil	14
5.1	Tabellarische Übersicht der Qualitätsmerkmale.....	14
5.2	Erläuterungen zum Qualitätsprofil.....	15
6	Zusammenfassung der Ergebnisse	23
6.1	Stärken der Schule.....	23
6.2	Entwicklungsbedarf der Schule.....	23
7	Anhang	24

1 Vorwort

Die Berliner Schulinspektion nahm im November 2005 ihre Arbeit auf. Seit dem Schuljahr 2006/2007 werden jährlich 150 bis 160 Schulen inspiziert. Die Auswahl der Schulen erfolgt entweder aufgrund freiwilliger Meldungen oder mithilfe eines IT-gestützten Zufallsverfahrens unter Vorgabe einer proportionalen Verteilung auf die Bezirke und die Schularten.

Jeder Schule wird ein Inspektionsteam zugeordnet, das in der Regel aus vier Personen, darunter ein ehrenamtliches Mitglied, besteht. Die Berliner Schulinspektion untersucht und bewertet eine Schule mit standardisierten Methoden und Instrumenten als Gesamtsystem. Mit den dazu auf der Basis des „Handlungsrahmen Schulqualität in Berlin“ entwickelten Evaluationsinstrumenten werden die der Unterrichts- und Erziehungsarbeit zugrunde liegenden Vereinbarungen und Beschlüsse, der Stand ihrer Umsetzung im Schulalltag, die Qualität der Managementprozesse sowie die Ergebnisse und Erfolge der schulischen Arbeit erfasst. Eine Bewertung einzelner Personen oder einzelner Unterrichtsstunden erfolgt nicht.

Als Ergebnis der Inspektion erhält die Schule mit dem hier vorliegenden Bericht eine Rückmeldung in Form eines Qualitätsprofils und eines zusätzlich ausgewiesenen Unterrichtsprofils. Diese weisen sowohl die Stärken der Schule als auch ihren Entwicklungsbedarf aus. Damit erhält die Schule eine umfassende Bewertung entscheidender Qualitätsmerkmale. Es ist das Ziel der Inspektion, damit Impulse zur weiteren Schul- und Unterrichtsentwicklung zu geben sowie die Qualität von Unterricht und Erziehung, Schulorganisation und Schulleben zu sichern.

Zugleich erhalten die zuständige Schulaufsicht und die zuständige Schulbehörde den Inspektionsbericht, damit sie die Schule auf dieser Grundlage in ihrem weiteren Qualitätsentwicklungsprozess beraten und unterstützen können.

Das Inspektionsteam bedankt sich bei dem Kollegium und der Schulleitung des OSZ Handel II für die freundliche Zusammenarbeit und Unterstützung während der Inspektionsdurchführung.

2 Inspektionsverfahren

2.1 Inspektionsteam

Das Inspektionsteam für das OSZ Handel II bestand aus Frau Jopp (koordinierende Inspektorin), Frau Günther, Frau Knäring, Herrn Pinnow und Frau Hellwig (ausgewählt durch den Landeselternausschuss Berlin).

2.2 Ablauf der Inspektion

Inspektionsverfahren	Datum
Vorgespräch	25.02.2008
Schulrundgang	05.05.2008
28 Unterrichtsbesuche	
Interview mit Schülerinnen und Schülern	
Interview mit Lehrkräften	
Interview mit den Vertretern der Ausbildungsbetriebe	
29 Unterrichtsbesuche	07.05.08
Interview mit dem Schulleiter	
Interview mit dem stellvertretenden Schulleiter	
Interview mit der Abteilungsleitungen	
Präsentation des Berichts vor den Mitgliedern der Schulkonferenz	24.09.2008
Gespräch mit der zuständigen Schulaufsicht (vorgelesen)	Anfang Schuljahr 2008/2009
Gespräch mit der zuständigen Referatsleiterin (vorgelesen)	Anfang Schuljahr 2008/2009

2.3 Vorgespräch

Am 25.02.2008 fand das Vorgespräch in der Schule statt. An diesem Gespräch beteiligte sich das gesamte Inspektionsteam. Von Seiten der Schule nahmen der Schulleiter sowie neun weitere Mitglieder des Kollegiums bzw. Gremienmitglieder teil.

Im Rahmen des Vorgesprächs wurde festgelegt, welche Dokumente die Schule der Inspektion zur Verfügung stellt.

2.4 Analyisierte Dokumente

Von der Schule zur Verfügung gestellte Dokumente

Zusätzlich zu den in der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung vorliegenden statistischen Daten stellte die Schule folgende Dokumente vorab zur Verfügung. Sie wurden gesichtet und bei der Bewertung der Qualitätsmerkmale entsprechend berücksichtigt.

Schulprogramm

- Ergebnisse der Bestandsaufnahme
- Leitbild der Schule
- Entwicklungs- und Arbeitsschwerpunkte
- Zeit-Maßnahmen-Plan

weitere Dokumente der Schule

- erste Evaluationen der Fachbereiche
- Stundentafeln/Arbeitspläne für schulinternes Curriculum
- Grundsätze der Unterrichtsvertretung und des Unterrichtseinsatzes
- Schulordnung
- Arbeitsanweisungen und Belehrungen
- Beispiele für schulinterne Informationsblätter
- Homepage der Schule

Dokumente, in die während der Inspektion Einblick genommen wurde

- Zielvereinbarungen zwischen dem Schulleiter und der Schulaufsicht im Rahmen der Personalkostenbudgetierung
- Zielvereinbarungen zur Weiterentwicklung des Schulprogramms
- Vertretungsplan
- Beispiele von Klassenarbeiten und Informationsschreiben für Schülerinnen und Schüler
- Pressespiegel der Schule (über die letzten 2-3 Jahre)
- Dokumente über besondere Erfolge der Schule
- Schul-, Hausordnung

Protokolle (Gesamtkonferenz, Schulkonferenz, Klassenkonferenzen, Fachkonferenzen, Ausschuss für Schulentwicklung)

2.5 Fragebogen für Lehrkräfte

An der Befragung beteiligten sich 51 von 81 Lehrkräften, das entspricht einer Quote von 64 %.

Die Befragung diente der Vorbereitung der Inspektion. Die Fragebogen wurden nicht berücksichtigt, da sich weniger als 80 % der Lehrkräfte beteiligt haben.

2.6 Fragebogen für Schülerinnen und Schüler

623 Schülerinnen und Schüler erhielten Fragebogen, 577 von ihnen wurden ausgefüllt, das entspricht einer Quote von 93 %. Die Auswertung befindet sich im Anhang, sie wurde vom Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg (ISQ) vorgenommen und der Schule zugänglich gemacht.

2.7 Unterrichtsbeobachtungen

Während der Inspektionstage führte das Inspektionsteam 59 Unterrichtsbesuche durch. Die Besuche waren über alle Bildungsgänge und Jahrgangsstufen verteilt. Das Inspektionsteam sah 66 von 73 an der Schule unterrichtenden Lehrkräften, das entspricht 90,4 %.

Jede Unterrichtsbeobachtung dauerte 20 Minuten, das Inspektionsteam sah 21 Anfangs-, 35 Mittel- und 3 Endsituationen. Alle Unterrichtsbesuche wurden auf standardisierten Beobachtungsbogen protokolliert und bewertet.

2.8 Interviews

Das Inspektionsteam führte während der Inspektionstage Interviews mit

- dem Schulleiter, Herrn Heidrich,
- dem stellvertretenden Schulleiter, Herrn Livadiotis,
- acht Schülerinnen und Schülern (davon vier Klassensprecher/innen bzw. Gremienvertreter/innen),
- der Abteilungsleitung, Frau Sachse und Herrn Bauer,
- neun Lehrkräften sowie
- fünf Vertreterinnen und Vertretern von Ausbildungsbetrieben (davon ein Gremienvertreter).

Die Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte, die an den Interviews teilnahmen, wählte das Inspektionsteam im Rahmen des Vorgesprächs aus. In Absprache mit der Schule wurden Vertreterinnen und Vertreter der Ausbildungsbetriebe eingeladen.

2.9 Schulrundgang

Der Schulrundgang fand am 05.05.2008 statt. Es nahmen der Schulleiter und drei Mitglieder des Inspektionsteams teil.

3 Ausgangslage der Schule

3.1 Schulart und Schulbehörde

Das Oberstufenzentrum Handel II befindet sich im Bezirk Marzahn-Hellersdorf.

Die Schule gliedert sich in zwei Abteilungen. Abteilung I umfasst die Fachoberschule, die berufsvorbereitenden Lehrgänge und die dualen Ausbildungsgänge in den Branchen Lebensmittel- und Automobilhandel. Abteilung II betreut die Berufsfachschule und die Auszubildenden aus den Dienstleistungsbereichen Textil, Schuhe, Heimwerker, Tankstelle und Teppich/Gardinen.

Der zuständige Schulaufsichtsbeamte ist Herr Jesberg. Die Schulträgerschaft liegt bei der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung im Referat II A, Referatsleiterin Frau Schmidt.

3.2 Schülerinnen und Schüler

Im Schuljahr 2007/2008 besuchen 2415 Schülerinnen und Schüler das OSZ Handel II. In den letzten drei Schuljahren ist diese Zahl ständig gestiegen. Die meisten sind Auszubildende in der Berufsschule (2157 im Schuljahr 2007/2008). 87 Schülerinnen und Schüler waren nichtdeutscher Herkunftssprache. Aus Brandenburg besuchen 193 Schülerinnen und Schüler das OSZ Handel II. Sieben Schülerinnen und Schüler kommen aus anderen Bundesländern.

3.3 Personal und Ausstattung der Schule

An der Schule arbeiten im laufenden Schuljahr 81 Lehrkräfte, davon 73 verfügbar und sechs Studienreferendarinnen. Zwölf Lehrkräfte werden als Fachbereichsleiter/-innen und Fachleiter/-innen eingesetzt. Darüber hinaus sind an der Schule drei Sekretärinnen, ein Hausmeister und ein Hauswart beschäftigt.

Zur Abdeckung des Grundbedarfs werden 1844,92 Stunden benötigt. Die Schule erhält darüber hinaus folgende Mittel um den Zusatzbedarf abzudecken:

Sprachförderung/Deutschkurse für Schüler ndH	5 Stunden
--	-----------

Zum Zeitpunkt der Inspektion fehlten der Schule 26,2 Stunden zur Deckung des Bedarfes von insgesamt 1849,92 Stunden, dies entspricht einer Gesamtausstattung von 98,5 %.

3.4 Standortbedingungen

Das OSZ Handel II liegt in einem Gewerbegebiet in unmittelbarer Nähe des S-Bahnhofs Springpfuhl in Marzahn. Die Schule befindet sich seit Februar 2005 in einem sanierten und umgebauten, fünfgeschossigem Plattenbau mit freundlicher Klinkerfassade. Zur Orientierung in diesem großen Gebäude sind alle Etagen in einer anderen Farbe gestaltet.

In der ersten Etage befinden sich die Büros der Schulleitung, der Abteilungsleiter und der Sekretariate sowie ein großer Postfächer- und Kopierraum. Auch vier Lehrerzimmer für jeweils ca. 20 Lehrer sind in dieser Etage untergebracht. Welcher Lehrer wo zu finden ist, ist ausgeschildert. Außerdem gibt es über die Etagen verteilt insgesamt vier Lehrerarbeitsräume mit je drei Arbeitsplätzen, die alle mit mindestens zwei Computern ausgestattet sind.

Klassenräume befinden sich in sämtlichen Etagen, die Bestuhlung aller Räume ist auf Frontalunterricht ausgerichtet. Computer sind in den Klassenräumen nicht vorhanden. Zur Computernutzung gibt es zwei IT-Räume mit je 30 Plätzen und vier IT-Räume mit je 15 Plätzen. Darüber hinaus gibt es einen Demonstrationsraum Physik, ein Lernbüro, eine Lehrküche sowie Fachräume zur Warenverkaufskunde in den Bereichen Textil, Schuhe, Lebensmittel, Heimwerker und Tankstelle. Neben den Fachräumen befinden sich die Sammlungsräume für die Materialien zum jeweiligen Fach.

Für den Sportunterricht stehen ein Sportplatz, eine Laufbahn und zwei Sporthallen zur Verfügung. Beide Sporthallen werden über eine Deckenheizung beheizt und können jeweils durch eine Trennwand zweigeteilt werden. Außerdem gibt es einen Aerobicraum und einen Fitnessraum. Im Eingangsbereich der 1992 sanierten Sporthalle befindet sich ein Wasserschaden an der Decke. Die Umkleieräume und Duschen in diesem Bau befinden sich in einem altersentsprechend guten Zustand. Die zweite Halle wurde 2007 saniert und hat neben einer Rampe für Rollstuhlfahrer auch eine behindertengerechte Toilette und Dusche. Die sanitären Anlagen beider Hallen sind in einem sauberen und gepflegten Zustand. Auf dem weitläufigen Gelände befindet sich zudem ein mit Kunststoff belegtes Kleinspielfeld sowie eine 100-Meter-Laufbahn, die allerdings zurzeit der Inspektion wegen wucherndem Gestrüpp nicht zu benutzen war.

Die Cafeteria im Erdgeschoss verfügt über 130 Plätze. Von 7:30 bis 14:00 Uhr werden die Schülerinnen und Schüler hier mit Speisen und Getränken versorgt. Von 11:00 bis 14:00 Uhr gibt es einen warmen Mittagstisch mit drei Gerichten zur Auswahl. Da keine Aula vorhanden ist, wird die Cafeteria auch für schulische Veranstaltungen genutzt.

Der weitläufige, teilweise mit Bäumen und Ziergehölzen bepflanzte Schulhof ist bisher nur wenig gestaltet und bietet nur vereinzelte Sitzmöglichkeiten. In Planung sind jedoch weitere Sitzgruppen mit Bepflanzung und eine größere Rasenfläche.

Die Ausstattung der Schule ist durch Rampen, Fahrstuhl und entsprechende Toiletten behindertengerecht gestaltet. Das Gebäude befindet sich abgesehen von sehr vereinzelten Schmierereien insgesamt in einem gepflegten Zustand. In den Treppenhallen hängen gerahmte Kunstdrucke, in den Fluren gibt es vereinzelt Vitrinen mit Ausstellungsstücken aus der Warenverkaufskunde. Lern- und Arbeitsergebnisse sind aber weder auf den Fluren noch in den Klassenräumen ausgestellt.

Die Hausmeisterwohnung befindet sich auf dem Schulgelände. Insgesamt machen das Gebäude und die Außenanlagen einen sehr gepflegten Eindruck.

6 Zusammenfassung der Ergebnisse

6.1 Stärken der Schule

- positives pädagogisches Schul- und Unterrichtsklima
- Unterrichtsorganisation der Lehrkräfte
- strukturierter, zielorientierter Unterricht
- positives soziales Klima an der Schule
- Engagement des Schulleiters für die Schulgemeinschaft
- Homepage

6.2 Entwicklungsbedarf der Schule

- Aufgabenstellungen, die den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten bereitstellen, eigene Lösungen zu entwickeln, darzulegen und zu reflektieren
- selbstständiges Lernen
- innere Differenzierung
- Aufbau eines Qualitätsmanagements
- Fortschreibung und Evaluation der Schwerpunkte des Schulprogramms
- Entwicklung eines schulinternen Curriculums
- zielgerichtete Personalentwicklung

M. Jopp

C. Günther

A. Knäring

Th. Pinnow

U. Hellwig